

Zu diesem Heft



Mit dem vorliegenden Heft 1 der *Badischen Heimat* darf ich mich erstmals als Chefredakteur an Sie wenden. Ich habe dieses Amt von Professor Gerd F. Hepp übernommen, dem ich an dieser Stelle für sein langjähriges, umsichtiges und prägendes Wirken herzlich danke. Sein Engagement hat die Zeitschrift entscheidend geprägt und ihr ein klares Profil verliehen, dem ich mich verpflichtet fühle.

Auch künftig soll die *Badische Heimat* ein Forum für die vielfältigen Facetten unserer Region bleiben – für Geschichte, Kultur, Sprache, Wirtschaft und gesellschaftliche Entwicklungen. Das vorliegende Heft zeigt in eindrucksvoller Weise die thematische Breite und die

Tiefe, mit der sich unsere Autorinnen und Autoren badischen Themen widmen.

Robert Hönl begibt sich auf die Spuren Robert Gerwigs in Furtwangen und zeichnet dessen Wirken im Schwarzwald nach. Dr. Ute Obhof würdigt mit Walther Meinig einen Freiburger Maler der Nachkriegszeit und beleuchtet dessen künstlerisches Schaffen. Mit dem Ausbau der digitalen Infrastruktur beschäftigt sich der Beitrag von Professor Bernhard Stier, der die Herausforderungen und Chancen eines schnellen Netzes für Stadt und Land darstellt.

Dr. Johannes Werner geht einer historischen Fehldeutung nach und korrigiert das Bild des Moscherosch, während ein weiterer Beitrag die Bemühungen des Dorfes Wiechs im Jahr 1888 schildert, einen Anschluss an die Schweiz zu erreichen. Elmar Vogt widmet sich gleich zwei Themen: zum einen Johann Peter Hebel und seinen Beziehungen zur Berlinischen Gesellschaft für deutsche Sprache, zum anderen den Wirtschaftsberichten der Reichsbank als historische Quelle.

Sepp Zimmermann zeichnet die wechselvolle Geschichte des Hochkopfturms nach, während Dr. Katharina Herrmann die Entwicklung des Hotels Römerbad in Badenweiler als Beispiel eines einstigen Grand Hotels beleuchtet. Mit regionalgeschichtlichen Jubiläen befassen sich die Beiträge zu »1050 Jahre Bruchsal« sowie »1200 Jahre Radolfzell«, die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft dieser Orte miteinander verknüpfen.

Ich hoffe, dass dieses Heft Ihr Interesse findet und Ihnen neue Einblicke in die Geschichte und Gegenwart Badens eröffnet. Zugleich lade ich Sie ein, die *Badische Heimat* weiterhin aufmerksam zu begleiten.

Ihr
Michael Kohler
Chefredakteur